

Protokoll des Fachausschusses „Bildung und Weiterbildung“ des Stadtteilbeirates Walle am 30.08.2011, 18.30 Uhr im Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen, Schongauer Str. 2

Nr.: XI/01/11

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Anwesend waren:

Frau Nicola Domann
Herr Joseph Heseding
Herr Jens Hirschberg
Herr Özcan Kara
Herr Ingo Lenz
Herrn Mirko Pätsch
Frau Nicoletta Witt

Als Gäste waren anwesend:

Herr Peter Brandt, Prokurist Kompetenzzentrum der Handwerkskammer
Herr Eberhard Dobers, Schulleitung SZ Rübekamp
Herr Reiner Krebs, Leitung Kompetenzzentrum der Handwerkskammer
Frau Monika Koschorreck, Schulleitung SZ Walle
Herr Möller, Schulleitung SZ Walle
Frau Renate Riebeling, Schulleitung OS am Waller Ring
Herr Jörg Tapking, Beiratsmitglied

Es wird sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, folgende Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Kompetenzzentrum der Handwerkskammer
Konzept, aktuelle Projekte und Hausführung
Gastgeber: Herr Reiner Krebs, Leitung der Einrichtung
- TOP 2:** Kürzung von Lehrerstunden
dazu eingeladen:
Herr Eberhard Dobers, SZ Rübekamp und VertreterInnen SZ Walle
- TOP 3:** Themenplanung für das 2. Halbjahr 2011
- TOP 4:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
-

Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

- TOP 5:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses und die Gäste zur ersten Sitzung nach der Konstituierung.

Frau Nicoletta Witt und Herrn Ingo Lenz wird die Verpflichtung gem. §21 und §23 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter ausgehändigt. Die Ausschussmitglieder geben je ein Exemplar der Verpflichtung unterschrieben an das Ortsamt zurück.

TOP 1: Kompetenzzentrum der Handwerkskammer
Konzept, aktuelle Projekte und Hausführung

Der Fachausschuss bedankt sich bei den Gastgebern des heutigen Abends, Herrn Krebs und Herrn Brandt vom Kompetenzzentrum, für die Möglichkeit im Bildungswerk tagen zu dürfen.

Herr Krebs und Herr Brandt zeigen dann einen kurzen Film, der in origineller Form die vielfältigen Möglichkeiten und Berufsbilder im Handwerk darstellt.

Im Anschluss skizzieren sie das Konzept der Einrichtung:

Das Kompetenzzentrum ist eine Tochtergesellschaft der Handwerkskammer Bremen und besteht seit 1980. Man versteht sich als Anlaufstelle für Einzelne (Auszubildende, Umschüler, Gesellen und Meister), die im handwerklichen Bereich Fortbildung und Qualifizierung in Form von Seminaren und Lehrgängen suchen. Zusätzlich finden Projekte mit Schulklassen (8. – 10. Jahrgang), jeweils zu unterschiedlichen Schwerpunkten statt.

Handwerksbetriebe werden z.B. in Fragen der Betriebsführung unterstützt und es besteht die Möglichkeit Partner des Handwerks zu werden und damit Zugang zu einem großen Handwerksnetzwerk in der Region zu finden.

Das Bildungswerk weist auf den Tag des Handwerks hin, der am 03.09.2011 auf dem Ansgari-Kirchhof stattfindet.

Nach der theoretischen Einführung beginnt eine Führung durch die verschiedenen Werkstätten des Hauses. Gezeigt werden u.a. Kfz-Werkstätten, Ausbildungsbereiche für Maler, Schweißer, Anlagentechniker, Friseure, Optiker, Elektrotechniker.

Im Anschluss stehen Herr Krebs und Herr Brandt für Fragen aus dem Fachausschuss zur Verfügung.

- Wie finanziert sich die Einrichtung? Über Gebühren der TeilnehmerInnen und der Firmen, die Mitarbeiter entsenden, Fördermittel, Bildungsgutscheine, Sponsoren. Weitere Sponsoren werden gesucht.
- Weitere Ziele der Einrichtung? Man möchte gerne Kontakt zu SchülerInnen, Kindergärten und Schulen vor der 8. Klasse aufnehmen, um Kinder frühzeitig mit handwerklichen Tätigkeitsbildern vertraut zu machen.

Der Fachausschuss bewertet die Arbeit der Einrichtung positiv und bietet sich als Ansprechpartner bei Fragen und dem Aufbau von Kooperationsbezügen im Stadtteil an.

TOP 2: Kürzung von Lehrerstunden

Zur Vorbereitung der Sitzung war die Beschlussfassung der Bildungsdeputation vom 16.08.2011 (Maßnahmenpaket zur Verringerung der Überzeihung des Stellenbud-

gets 2011 der öffentlichen Schulen in der Stadtgemeinde Bremen) zur Kenntnisnahme an die Ausschussmitglieder verschickt worden.

Herr Dobers vom SZ Rübekamp, Frau Koschorrek und Herr Möller vom SZ Walle sowie Frau Riebeling von der OS am Waller Ring berichten aus der Praxis, welche Auswirkungen die Kürzung von Lehrerstunden an ihren Schulen in Walle haben bzw. im Jahr 2012 haben werden.

Es zeigt sich deutlich, dass die vorhandenen finanziellen Mittel im Bildungsetat nicht ausreichend sind. Insbesondere an den gymnasialen Oberstufen sollen erhebliche Einsparungen erfolgen. Da es sich bei den Schulen am Rübekamp und dem SZ Walle um budgetierte Schulen handelt, werden die Einsparungen dort „erst“ ab Anfang nächsten Jahres greifen.

Auswirkungen auf die Schulpraxis? Bestimmte Kurse können nicht mehr angeboten oder müssen „irgendwie“ zusammengelegt werden. Dies führt letztlich zu einem Rückgang von Bildungsbeteiligung im Bremer Westen.

Laut Herrn Dobers verlässt immer ein Teil der SchülerInnen vorzeitig die Kurse, z.B. weil doch noch ein passender Ausbildungsplatz gefunden wird, psychische Störungen bei SchülerInnen deutlich werden, SchülerInnen mit dem Fachabitur die Schule verlassen usw.. Ein „Schülerschwund“ von z.B. 28 auf 23 Schüler sei vor diesem Hintergrund nicht ungewöhnlich. Man kann aber den Großteil dieser sogenannten unterfrequenten Kurse nicht zusammenlegen, da es sich häufig um spezifische Angebote handelt. Im Bremer Westen werden häufiger nicht klassische Kurse (z.B. Türkisch) auf dem Weg zum Abitur gewählt. Laut Darstellung der Schulleitungen muss das individuelle Profil im Bremer Westen beibehalten werden.

Für die SZ Walle wird zusätzlich ausgeführt, dass die Räume dort sehr klein sind und ungeeignet für 28 SchülerInnen.

Aus der Oberschule am Waller Ring wird berichtet, dass man dort schon Kürzungen hinnehmen musste. Halbgruppenunterricht ist dann nicht mehr möglich und dies wäre gerade im Bremer Westen dringend erforderlich.

Aus dem Fachausschuss wird die Frage nach der Situation bei den Referendaren gestellt. Dazu erwidern die Schulleitungen, dass an einer Waller Schule eine Referendarin mit einer seltenen und in Walle dringend benötigten Fächerkombination in ein anderes Bundesland abgewandert ist, weil sie angesichts der Kürzungen befürchtete, in Bremen keine Stellenzusage zu bekommen.

Umgang mit der Situation

Im Vorfeld der Sitzung war von Herrn Tapking der Wunsch nach einem zusätzlichen Treffen mit den Ausschüssen der Stadtteile Gröpelingen und Findorff formuliert worden.

Der Fachausschuss spricht sich für eine gemeinsame Sitzung der Bildungsausschüsse aus. Die Bildungssenatorin und/oder weitere verantwortliche MitarbeiterInnen des Bildungsressorts sollten zur Sitzung eingeladen werden. Neben den Stundenkürzungen soll (erneut) der Wunsch und die Notwendigkeit für eine weitere Oberschule im Bremen Westen angesprochen werden.

Im Ortsamt versuchte man bereits, einen Terminvorschlag zu finden. Geplant ist der 13.09.2011 um 18.00h. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

TOP 3: Themenplanung für das 2. Halbjahr 2011

Zum einen gab es in der Vergangenheit und wird es zukünftig jeweils aktuellen Handlungsbedarf im Bildungsbereich geben, der auf die Tagesordnung muss.

Weitere genannte Themenkomplexe:

- Inklusion
- Situation an den Grundschulen
- Auswertung Deputationsvorlagen
- Schulübergänge
- Zuweisung von SchülerInnen an die unterschiedlichen Schulen

TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Frau Blumenberg vom AfSD bittet um Information darüber, dass sie am letzten Fachausschuss nicht teilnehmen konnte, da sie Urlaub hatte.
- Herr Heseding berichtet von der Grundsteinlegung für den Neubau des Förderzentrums Vegesacker Straße. Die Bildungssenatorin und viele Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Die Schule hofft nach jahrelangen Verzögerungen und „hickhack“ im Frühjahr 2012 die neuen Räume beziehen zu können.
- Die nächste Sitzung des Fachausschusses Bildung findet statt am **Dienstag, d. 04.10.2011 um 18.30h im SZ Walle.**

Vorsitzende/Protokoll:

Sprecher:

- Müller -

- Heseding -